



Im ganzen Dorf Steinen künden Plakate die heutige Wahl des Narrenvaters an. In Frage kommt auch Margrit Schuler. Sie wäre die erste Narrenmutter in der Geschichte der Steiner Fasnachtsgesellschaft. Foto: Erhard Gick

Verwirrspiel um Steiner Narrenvater

Heute Abend wird in Steinen der Narrenvater für die nächsten vier Jahre gewählt. Bisher war die Wahl eine geheime Sache, doch jetzt wurde ein möglicher Kandidat bekanntgegeben. Es soll gar zu einer Kampfwahl kommen – mit einer Narrenmutter.

• VON ERHARD GICK

Kaum sind die Festtage vorbei, regt sich im Stauffacherdorf das Gemüt der eingefleischten Fasnächtler. Eine alte Tradition könnte möglicherweise heute Abend, anlässlich der Generalversammlung der Fasnachtsgesellschaft, gebrochen werden. So wird im Restaurant Kündig die Wahl des neuen Narrenvaters vorgenommen, eines der wichtigsten Ereignisse des närrischen Treibens. Und bisher ziemte es sich, dass die Wahl stets streng geheim gehalten wurde. Trotzdem sind jetzt mögliche Kandidaten durchgesickert. Einer davon ist Stefan Jaun, der «Hölzerne», aus dem Steiner «Kleinbaselgebiet». Für eingefleischte Fasnächtler eine kleine Überraschung, denn bisher schafften es nur immer Kandidaten aus dem Steiner «Grossbasel».

Möglicherweise Narrenmutter

Die Reaktionen auf diese Kandidatur – Jaun ist ein zugezogener Steiner – liessen nicht lange auf sich warten. Unterdessen stellte sich Kantonsrätin Margrit Schuler als Kandidatin zur Verfügung, kein fasnächtlicher Scherz. Sie könnte als erste Narrenmutter in die Geschichte der Steiner Fasnacht eingehen. Die ganze Angelegenheit ist allerdings ein reines Verwirrspiel, denn in der Zwischenzeit wurde bekannt, dass noch ein dritter Kandidat für den begehrten Posten des Narrenvaters vorhanden sein soll, ein waschechter Steiner. Das letzte Wort werden heute Abend (20 Uhr) die Steiner Maschgraden haben, die diesem Dorfgesprächsthema und dem ganzen Aufbruch ein Ende setzen werden.

Jahres-Trendseller-Liste

Belletristik

1. Paulo Coelho, Der Alchimist, Diogenes
2. Thomas Hürlimann, Der grosse Kater, Ammann
3. Meir Shalev, Judiths Liebe, Diogenes
4. Donna Leon, Sanft entschlafen, Diogenes
5. Donna Leon, Acqua alta, Diogenes
6. Martin Walser, Ein springender Brunnen, Suhrkamp
7. Paulo Coelho, Der Fünfte Berg, Diogenes
8. John Grisham, Der Partner, Hoffmann und Campe
9. Ingrid Noll, Röslein rot, Diogenes
10. Henning Mankell, Die fünfte Frau, Zsolnay

Sachbücher

1. René Egli, Das LOLA-Prinzip, Editions d'Olt
2. Katrin Wiederkehr, Wer loslässt, hat die Hände frei, Scherz
3. Jon Krakauer, In eisige Höhen, Malik

Kinder- und Jugendbücher

1. Marcus Pfister, Der Regenbogenfisch stiftet Frieden, Nord-Süd
2. Catherine Clément, Theos Reise, Hanser

Schwyzer Wehrmänner im Asyldienst

Schwyzer Territorial Regiment 93 übernimmt Bewachungs- und Betreuungsauftrag

Während drei Wochen wird das Schwyzer Ter Regiment 93 unter der Führung von Oberst im Generalstab Bruno Frick, Einsiedeln, Bewachungs- und Betreuungsaufgaben im Flüchtlingswesen wahrnehmen. Derzeit werden die Wehrmänner auf diese Aufgabe vorbereitet.

• VON ERHARD GICK

Die Aufgaben, welche die beiden Regimente 29 und 93 mit Schwyzer Wehrmännern wahrzunehmen haben, sind unterschiedlicher Natur. Während es sich beim Regiment 29 um eine reine Kampfinfanterie handelt, die vorwiegend «aggressive» Kampfhandlungen wahrnimmt, hat das Regiment 93 den Charakter einer Schutzinfanterie, wie Oberstleutnant Beat Diener an der gestrigen Medienorientierung ausführte. Die Waffe diene dabei dem Wehrmann nur zur persönlichen Verteidigung.

Die eigentlichen Aufgaben des Territorial Regiments 93 sind denn auch klar definiert. Sie beinhalten die Führung und Koordination der Zusammenarbeit zwischen Armee und zivilen Behörden. Das Regiment führt Aufträge zur allgemeinen Existenzsicherung aus, es tätigt Aufträge zugunsten der Armee, wie der Führung von Internierungslagern, oder es verrichtet sogenannte koordinierte Dienste wie Transporte, Versorgung, Sanität zwischen zivilen Diensten, Armee, Zivilschutz und privaten Organisationen. Das Ter Regiment kann auch zum Assistenzdienst aufgeboten werden.

Neu im Flüchtlingseinsatz

Daraus wird klar, dass auch der diesjährige WK des Ter Regiments 93, welches unter dem Kommando von Oberst im Generalstab Bruno Frick, Einsiedeln, steht, einen besonderen Charakter haben wird. Die Schwyzer Wehrmänner werden ihren (Assistenz-)Dienst als Bewachungs- und Betreuungssoldaten im Asylwesen verrichten. Der Bundesrat hat die Truppengattungen der Ter-Regimenter dafür vorgesehen, diese Auf-



Das Gebirgsfüsilier-Bataillon 188 hat gestern die Bataillonsfahne auf dem Schwyzer Hauptplatz übernommen. Die Wehrmänner werden diesen WK Bewachungs- und Betreuungsaufgaben in den Asyl-Notunterkünften Mollis, Tennen und Turtig ausführen. Foto: Erhard Gick

gabe in den Schweizer Notunterkünften für Flüchtlinge zu übernehmen, nachdem die Durchgangszentren vor allem durch Kosovo-Albaner-Flüchtlinge überhäuft wurden. «Die zivilen Behörden sind bei der Bewältigung dieser Aufgabe überfordert», führte Oberst Bruno Frick aus.

Schwyzer Wehrmänner während drei Wochen im Spezialeinsatz

Wie Oberst Bruno Frick gestern erläuterte, kämen die Territorialregimenter vor allem unter der Kriegsschwelle zum Einsatz. Seine Truppen leisten damit einen aktiven Beitrag und Hilfeleistung an die zivilen Behörden. Darunter fällt auch dieser Einsatz bei erhöhtem Auf-

treten von Migrationsströmen, wobei das Können des Ter Regiments 93 in besonderem Masse gefragt sein wird. Die Schwyzer Wehrmänner werden während ihres WKs an zwei verschiedenen Orten zum Einsatz gelangen. Die Kompanie III/188 des Bataillons 188 hat Sicherungsaufgaben in den Durchgangszentren Tennen und Turtig wahrzunehmen. Die Kompanie I/188 führt in Mollis Sicherungs- und Betreuungsaufgaben aus. «Und die Stabskompanie 188 wird als Reserve bereitgehalten, um beispielsweise das Durchgangszentrum Mollis II vorzubereiten», gab Major Urs Tschümperlin, Kommandant des Gebirgsfüsilier-Bataillons 188, bekannt.

Der dreiwöchige WK, zu dem äusserst kurzfristig aufgeboten wurde (der ei-

gentliche WK hätte im Juni 1999 im Kanton Schwyz stattfinden sollen), erfordert von den Schwyzer Wehrmännern nebst viel Umsicht auch viel Einfühlungsvermögen, Disziplin und klares Auftreten. In der ersten Woche liegt deshalb das Schwergewicht auf der Ausbildung auf die neue Aufgabe, welches die Kaderangehörigen bereits im Vorfeld des WKs innerhalb des Kadervorkurses erlangt hatten. Danach werden die Wehrmänner in den Notunterkünften in ihrer neuen Aufgabe eingesetzt. Rund 350 Wehrmänner werden in diesem WK im Einsatz stehen. Wie Oberst Bruno Frick bekanntgab, sei die Stimmung innerhalb der Truppe allgemein gut, man würde mit ernsthafter Überzeugung die Aufgabe antreten.

Greiflet in Brunnen soll neu aufleben

Urchiges Rahmenprogramm soll Aufschwung bringen

Vor dem eigentlichen Einzug der Greifler um 20.00 Uhr wird auf dem Kapellplatz eine Stunde lang Unterhaltung geboten. Gäuerle, Juuzen, Büchle und urwüchsige Musik sollen an die guten alten Zeiten erinnern.

be. Es ist ein offenes Geheimnis, dass der Brunner Greiflet in den letzten Jahren nicht mehr das erhoffte Interesse fand. Zwar hielten immer wieder etwa 120 Trychler, Chlepfer und Helfer Einzug ins Dorf, doch am Strassenrand lichteteten sich die Zuschauerreihen zusehends. Auch das Plöder fand vor einer bescheidenen Zuschauerkulisse statt. Grund genug, im Vorstand dieses «Desinteresse» zu analysieren. Dazu Präsident Beat Schibig: «Alle waren sich einig, dass man das Publikumsinteresse wieder wecken muss. So wurden neue Ideen gesucht und zur Diskussion gebracht. Die vorgesehene Neugestaltung des Programms wurde bereits an der Generalversammlung vorgestellt. In den letzten Tagen wurde deshalb hart gearbeitet. Wir können dem Besucher ein tolles Umrahmungsprogramm anbieten. Zudem wurde für die Auftritte der Mitwirkenden und das Plöder eine Alphütte angefertigt, die auf dem Kapellplatz aufgestellt wird. Nur schon dieses ideenreich angefertigte «Bühnenstück» zu besichtigen lohnt sich. Ab 19.15 Uhr soll in Brunnen während zirka zwei Stunden urwüchsiges Brauchtum gezeigt werden, wie man es seit Jahren im Kurort nicht mehr sah», konnte uns der Präsident Beat Schibig zu dem neuen Rahmenprogramm verraten.

Eröffnet wird der Abend von den Mosisbüebä. Anschliessend werden Werner Betschart und Armin Schmidig die bisher so vermissten Naturjüüzli vortragen. Erfreuen darf man sich alsdann an



Die Greiflervereinigung Ingenbohl-Brunnen wird die Besucher auch aus diesem Alphüttli unterhalten. Im Hüttli befinden sich alt Präsident Paul Lüond (links) und Präsident Beat Schibig.

drei Päärli (Lisa Krienbühl, Marlis Betschart, Dorli Zurfluh, Beat Tonazzi, Bruno Inderbitzin und Oswald Zurfluh), welche das in Ingenbohl-Brunnen früher vom Kursaal her populäre Gäuerle zeigen. Weiter geht es dann mit Büchelbläser Gusti Camenzind und Chlepfer Franz Suter sowie Chlefeler Richard Schaffert. Während diesen Vorführungen wird den Besuchern gratis ein währschaftes Kaffee Schnaps zum

«Anheizen» für rechte Greiflerstimung abgegeben. Dass kurz nach 20.00 Uhr weit über hundert Greifler in Brunnen Einzug halten, ist ebenso selbstverständlich wie das anschliessende Plöder, das von Marcel Kyd und Urs Gnos vorgelesen wird. Zum Abschluss kommt es dann mit der bestbekanntesten Kapelle Gebürder Imholz, Bürglen, zum Greiflertanz im Restaurant Stauffacher.

Die Dreikönigsblättchen werden am

diesjährigen Greiflet sowohl am Morgen als auch am späten Nachmittag in den Restaurants und zudem am Bahnhofkiosk zum Kauf angeboten. Die Greifler besammeln sich zum Einzug ins Dorf wie folgt: 17.45 Uhr Wylen, 18.30 Schuler's Lädeli, Unterschönenbuch, 18.45 Uhr Restaurant Wendelstube und Restaurant Alpenrösli, Urmiberg, 19.30 Uhr Zusammenschluss bei der Klosterstrasse.